



Niederschrift 50. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.06.2008
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	20:37 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE	anwesend ab 16:40 Uhr (TOP 1.3)
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE	Sitzungsleitung
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	
Herr Wartenberg, Claus	SPD	anwesend ab 17:20 Uhr (TOP 3.1)
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	anwesend bis 19:00 Uhr (TOP 5.3)
Herr Voehse, Gregor	Die Andere	
Frau Basekow, Angela		
Herr Harder, Dirk		
Herr Dr. Henrich, Lutz		anwesend bis 19:56 Uhr (TOP 7)
Frau Krüger, Christine	CDU	anwesend von 16:30 Uhr bis 18:05 Uhr (TOP 5.1) und von 19:20 Uhr TOP 5.3 bis 20:37 Uhr
Herr Lehmann, Carsten		anwesend bis 17:50 Uhr (TOP 4)
Frau Parthum, Ute		
Herr Ströber, Bodo		
Herr Wernick-Otto, Frank	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Schweers, Norbert		anwesend bis 18:50 Uhr
Frau Müller, Elona	Beigeordnete	
Frau Scheuerer, Sabina		

Nicht anwesend sind:

Frau Eiserbeck, Edeltraud	CDU	entschuldigt
Herr Liebe, Thomas		entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 29.05.2008
- 2 Mitteilungen des Jugendamtes

- 3 Bericht der Unterausschüsse und AG's nach § 78 SGB VIII
- 3.1 Analyse der Arbeit der Kinder- und Jugendklubs
- 4 Vorstellung Manne e.V. und "Jungenkonzept"
- 5 Anträge
- 5.1 Vorschlagsliste Jugendschöffinnen und Jugendschöffen beim Amtsgericht Potsdam und dem Landgericht Potsdam
Vorlage: 08/SVV/0636
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 5.2 Betreiberkonzept Multifunktionsgebäude OFF LINE
Vorlage: 08/SVV/0558
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- Wiedervorlage -
- 5.3 Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42.2, 1. Änderung "Schul- und Hortstandort Pappelallee"
Vorlage: 08/SVV/0521
FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 5.4 Mietvertrag mit dem "Archiv e.V."
Vorlage: 08/SVV/0367
Fraktion BürgerBündnis
- Wiedervorlage -
- 5.5 Beitragsfreies Kita-Jahr
Vorlage: 08/SVV/0390
Fraktion Familien-Partei
- Wiedervorlage -
- 5.6 Kita-Bedarfsplanung
Vorlage: 08/SVV/0536
Fraktion DIE LINKE
- 5.7 Ersatzstandort für den Jugendclub S 13
Vorlage: 08/SVV/0569
Fraktion SPD
mit Äa Fraktion DIE LINKE
- 5.8 "Jugendkultur und Jugendfreizeit" in der Innenstadt der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Harder
- 6 Mitteilungsvorlagen
- 6.1 Sportförderbericht des Jahres 2007
Vorlage: 08/SVV/0527
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 6.2 Hortkapazitäten - Grundschule am Griebnitzsee
Vorlage: 08/SVV/0578
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 6.3 Prüfung EMB-Gelände in der Glasmeisterstraße
Vorlage: 08/SVV/0579
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 6.4 Bundesprogramm zur Förderung von Betriebs- Kitas
Vorlage: 08/SVV/0585
Oberbürgermeister, FB Jugendamt

- 6.5 Wohnortnahe Kitaversorgung
Vorlage: 08/SVV/0588
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 7 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Müller.

Zu Beginn der Sitzung sind 13 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Dr. Müller informiert, dass die Drucksache 08/SVV/0569 (TOP 5.7) im Kulturausschuss durch den Antragsteller zurückgezogen worden sein soll. Damit kann der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 29.05.2008

Frau Schulze verweist auf die Aussage auf Seite 11 („Sonstiges“), dass der Leiter des Staatlichen Schulamtes zur heutigen Sitzung eingeladen werden sollte und fragt, warum dies nicht erfolgt ist.

Frau E. Müller informiert, dass ein Gespräch des Oberbürgermeisters mit Herrn Rosenau stattgefunden hat. Der Oberbürgermeister hat empfohlen, dass ein Gespräch der Beigeordneten G. Fischer und E. Müller mit Herrn Rosenau zur Kooperation der Frühförderstelle mit regionalen Partnern geführt werden soll. In einem weiteren Schritt soll es ein Gespräch mit den Ausschussvorsitzenden der zuständigen Fachausschüsse geben.

Frau Knoblich macht deutlich, dass dieses Verfahren für sie nicht nachvollziehbar ist. Das Gespräch sollte schnellstens stattfinden und es sollte dann auch eine Rückkopplung zu den Fachausschüssen erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 **Mitteilungen des Jugendamtes**

Frau Dr. Müller schlägt vor, den „Leitfaden für Sicherheit und Gewaltprävention an Schulen“ als Anlage zum Protokoll zu versenden und bittet um ein Signal von Seiten der JHA-Mitglieder, ob dieser im Jugendhilfeausschuss thematisiert werden soll.

Frau Dr. Müller spricht die Vorstellung des Projektes „Sterntaler“ an, die bereits für die Mai-Sitzung 2008 geplant und aufgrund der Dichte der Tagesordnung bereits zweimal verschoben wurde. Sie sagt zu, die Vorstellung des Projektes in die Tagesordnung der Sitzung am 04.09.2008 aufzunehmen.

Frau Dr. Müller informiert über das Fachforum vom 20.06.2008 zur Studie „Jugend in Brandenburg 2005“, an dem 5 Mitglieder des Jugendhilfeausschusses teilgenommen haben. Die erste Auswertung der Veranstaltung wird als Anlage zum Protokoll verschickt. Sie schlägt vor, dass sich der Unterausschuss sich mit der Auswertung befasst. Anschließend sollte diese im Jugendhilfeausschuss thematisiert werden.

Herr Schweers informiert, dass Frau Petra Adolf zum Fachgespräch der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration „Kindereinrichtungen als Orte der Integration“ eingeladen wurde.

zu 3 **Bericht der Unterausschüsse und AG´s nach § 78 SGB VIII**

Herr Wernick-Otto informiert über die Beratung des Unterausschusses am 19.06.2008. Der Unterausschuss hat sich u.a. mit allen Drucksachen befasst, die heute auf der Tagesordnung stehen. Er wird das Votum des Unterausschusses zum jeweiligen Tagesordnungspunkt vorgetragen.

zu 3.1 **Analyse der Arbeit der Kinder- und Jugendklubs**

Herr Becker stellt die Auswertung der Fragebogenergebnisse vor und erläutert diese.

Frau Basekow fragt, ob der durchschnittliche Betreuungsschlüssel von 1:15 in den Kinder- und Jugendklubs so stimmt. Des weiteren fragt sie nach dem Grund der Befragung.

Herr Schweers erklärt, dass die Klubs und die Träger befragt wurden und diese daraufhin ihre Angaben gemacht haben. Er erklärt, dass es keinen festgelegten Betreuungsschlüssel für die Kinder- und Jugendklubs gibt. Vielmehr handelt es sich um eine rein rechnerische Betreuungsquote, wonach durchschnittlich ca. 30 Besucher pro Tag durch 2 Sozialarbeiter betreut werden.

Herr Voehse fragt, ob ausschließlich die 19 Kinder- und Jugendeinrichtungen befragt wurden.

Herr Schweers bestätigt dies.

Herr Voehse fragt, um welche Punkte der aktuelle Fragebogen im Vergleich zur Befragung vor vier Jahren erweitert wurde.

Herr Becker erklärt, dass eine Erweiterung um Fragen zur Angebots- und Kooperationsstruktur erfolgte.

Herr Wernick-Otto bittet darüber nachzudenken, wie mit dieser Analyse umgegangen werden soll. Es sollte eine Diskussion darüber geführt werden, wie die Situation gesteuert werden kann.

Frau E. Müller macht deutlich, dass es in der Landeshauptstadt Potsdam gelungen ist, die Kinder- und Jugendklubs zu erhalten, auch weil die Zahl der Kinder und Jugendlichen wieder steigt.

Sie betont, dass es außerordentlich wichtig ist, dass in den Kinder- und Jugendklubs eine qualifizierte Betreuung stattfindet. Aber auch die Orientierung der Freizeiteinrichtungen auf Lückekinder, die Vernetzung mit anderen Einrichtungen im Stadtteil sind aus ihrer Sicht von großer Bedeutung und sollten unbedingt weiter thematisiert werden.

Sie weist darauf hin, dass sich die Betreuungsquote bei einer Erhöhung der Besucherzahlen automatisch erhöhen würde.

Frau Dr. Müller schlägt vor, den AKKJ zu beauftragen, sich mit diesem Thema weiterführend vertiefend zu befassen und den Jugendhilfeausschuss über die Ergebnisse zu informieren.

Herr Schweers informiert, dass dies bereits in den Regionalkonferenzen thematisiert wurde.

Frau Schulze stellt fest, dass mehr sozial benachteiligte Kinder in Kinderklubs als in Jugendklubs sind. Sie fragt, ob eine Ursache dafür ist, dass in den Jugendklubs auch Beiträge für Aktivitäten erhoben werden.

Des Weiteren fragt sie nach der Essenversorgung in den Klubs.

Herr Becker weist darauf hin, dass die Kinderklubs vorwiegend in den sozial belasteteren Sozialräumen 5 und 6 liegen, wo der Anteil sozial benachteiligter Kinder entsprechend hoch ist. Im Vergleich hierzu liegt der Anteil sozial benachteiligter Klientel in den sozial weniger belasteten Sozialräumen 1, 2 und 3 durchschnittlich bei nur 30 Prozent.

Herr Harder weist darauf hin, dass er als Träger zu der Erhebung eine Nachmeldung eingereicht hat, die nicht berücksichtigt wurde.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Betreuungsquote somit nicht aussagekräftig ist.

Herr Voehse empfiehlt, die Analyse auf stichhaltigere Informationen und Daten hin zu prüfen, da es sich hierbei um eine Befragung der Klubmitarbeiter und nicht der -besucher handelt. Bezug nehmend auf die kritischen Nachfragen seiner Fraktion erscheinen ihm die Fragen und Antworten i.S. einer selbsterfüllenden Prophezeiung geschönt, d.h. unrealistisch.

Frau Dr. Müller macht darauf aufmerksam, dass hier Misstrauen gegenüber den eigenen Kollegen in den Einrichtungen geäußert wurde. Sie macht deutlich, dass die vorliegenden Daten durch die Einrichtungen an die Verwaltung geliefert und von dieser lediglich zusammengefasst wurden.

Frau Schulze bittet die Analyse nicht als Wertung der Arbeit in den Klubs zu betrachten.

Frau Basekow macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass bei derartigen Befragungen die Fragen deutlich und klar gestellt werden müssen, um Missverständnissen vorzubeugen. Sie fragt, ob es weiteren Fragebögen gibt.

Herr Schweers erklärt, dass dieser Fragebogen subjektiv ist. Eine Evaluation oder eine objektivere Befragung wäre nur mit externer Hilfe möglich, dafür sind keine Mittel vorhanden.

Frau Dr. Müller schlägt vor, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem AKKJ einen Fahrplan für den weiteren Umgang mit den Problemfeldern erarbeitet. Sie bittet um ein Signal an den Unterausschuss, wann ein Ergebnis vorliegt, um dies erneut im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren.

zu 4 Vorstellung Manne e.V. und "Jungenkonzept"

Herr Schwarz stellt kurz den Verein vor und gibt Erläuterungen zu folgenden 3 Arbeitsfeldern:

1. Fachberatung und Fortbildung für Fachkräfte
2. Jungen und Jugendarbeit
3. Männer und Väterarbeit

Er erörtert die Ziele und stellt die wichtigsten Projekte in der Fachstelle für Jugendarbeit vor.

Abschließend bittet er um finanzielle Unterstützung im Bereich der Jungen- und Jugendarbeit in Höhe von 25.000 Euro pro Jahr für eine Förderzeit von drei Jahren.

Frau Schulze fragt, wie viele Mitglieder der Verein derzeit hat.

Herr Schwarz informiert, dass der Verein ca. 20 Mitglieder hat.

Herr Voehse fragt, was der Verein unternimmt, dass die Bezeichnung „Manne“ nicht falsch verstanden wird.

Frau Knoblich fragt, ob der Verein frauenfeindlich eingestellt ist.

Herr Schwarz erklärt, dass im Bereich Fortbildung und Fachberatung sehr viel mit Frauen zusammen gearbeitet wird.

Er macht deutlich, dass es zu wenige Männer gibt, die sich pädagogisch mit Jungen beschäftigen.

Herr Wernick-Otto macht auf die Sachkompetenz von Manne e.V. und auch des Mädchentreffs „Zimticken“ aufmerksam. Er betont, dass alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, auf diese Sachkompetenz zurückgreifen sollten, da die entsprechenden Bedarfe vorhanden sind.

zu 5 Anträge

**zu 5.1 Vorschlagsliste Jugendschöffinnen und Jugendschöffen beim Amtsgericht Potsdam und dem Landgericht Potsdam
Vorlage: 08/SVV/0636**

Herr Schweers bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Herr van Leeuwen fragt, ob sich die Kandidaten freiwillig gemeldet haben oder ob ein Teil der Kandidaten dienstverpflichtet wurde.

Herr Schweers betont, dass sich alle Kandidaten freiwillig beim Jugendamt gemeldet haben.

Frau Dr. Müller stellt fest, dass alle 143 Kandidaten durch den Jugendhilfeausschuss nominiert sind.

Beschlusstext:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:
Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen beim Amtsgericht Potsdam und dem Landgericht Potsdam.

Abstimmungsergebnis:

Alle 143 Kandidaten sind nominiert.

**zu 5.2 Betreiberkonzept Multifunktionsgebäude OFF LINE
Vorlage: 08/SVV/0558**

Herr Wernick-Otto informiert, dass sich der Unterausschuss intensiv mit dem Betreiberkonzept befasst hat. Der Unterausschuss empfiehlt das Konzept des Jugendklubs zu bestätigen.

Dem Betreiberkonzept sollte vorbehaltlich zugestimmt werden. Hierzu soll bis Oktober 2008 eine Überarbeitung und eine erneute Vorstellung im Jugendhilfeausschuss erfolgen. Das Betreiberkonzept soll strukturell und inhaltlich dem Jugendklubkonzept angepasst werden.

Frau Dr. Müller ergänzt, dass Herr Schäperkötter diese Empfehlung des Unterausschusses angenommen hat.

Antrag des Unterausschusses:

Bestätigung des Betreiberkonzeptes für das Multifunktionsgebäude OFF LINE des SC Potsdam unter der Bedingung der Erweiterung der Formulierungen im Gesamtkonzept zu Zielgruppen, Kooperationen, Synergieeffekten und Stadtteilorientierung bis zum Oktober 2008. Dabei sollte das Betreiberkonzept strukturell und inhaltlich dem Jugendklubkonzept angeglichen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Dem Antrag des Unterausschusses wird zugestimmt.

Herr van Leeuwen weist darauf hin, dass ein gewissen Risiko eingegangen wird, wenn etwas vorbehaltlich beschlossen wird.

Ergänzter Beschlusstext:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Das vom SC Potsdam e.V. vorgelegte Betreiberkonzept für das Multifunktionsgebäude OFF LINE **unter der Bedingung der Erweiterung der Formulierungen im Gesamtkonzept zu Zielgruppen, Kooperationen, Synergieeffekten und Stadtteilorientierung bis zum Oktober 2008. Dabei sollte das Betreiberkonzept strukturell und inhaltlich dem Jugendklubkonzept angeglichen werden.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Dem ergänzten Antrag wird zugestimmt.

zu 5.3 Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42.2, 1. Änderung "Schul- und Hortstandort Pappelallee" Vorlage: 08/SVV/0521

Herr D. Lehmann bringt die Drucksache ein und gibt Erläuterungen.

Herr Wernick-Otto bittet um Benennung der Probleme, die in die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses fallen.

Herr D. Lehmann verweist auf folgende Änderung der textlichen Festsetzung, Seite 22 Ziff. 6.4: „*In der Fläche für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Schule ist in einer Entfernung von 15 M zur Straßenbegrenzungslinie der Pappelallee und der Georg-Hermann-Allee eine 1,5 m hohe aktive Lärmschutzmaßnahme umzusetzen.*“

Frau E. Müller informiert, dass sie in einem Gespräch mit der Schulleitung der Karl-Foerster-Schule erfahren hat, dass in der Karl-Foerster Schule keine Erweiterung der Kapazität mehr möglich ist. Sie macht deutlich, dass an diesem Standort eine neue Schule mit Hort zwingend erforderlich ist. Es muss so schnell wie möglich ein Schulstandort mit Hort errichtet werden, um die Betreuung zu sichern.

Frau Schulze bestätigt, dass dieser Schulstand dort dringend benötigt wird. Sie macht aber auch deutlich, dass diese eine gewisse Qualität erreichen muss. Sie fragt, ob der Empfehlungen, die Sport- und Freizeitanlagen an Sonn- und Feiertagen komplett und an Wochentagen ab 18:00 Uhr zu schließen, gefolgt werden soll.

Frau Knoblich fühlt sich in Bezug auf die Veränderung der Standorte „betrogen“. Es gab keine Information, dass die Freiflächen an die Straße grenzen sollen. Sie wird der Drucksache so nicht zustimmen.

Herr Ströber fragt, welche Bedeutungen die Empfehlungen haben und ob alle Empfehlungen eingehalten werden müssen.

Herr D. Lehmann erklärt, dass die Empfehlungen erst dann Bedeutung erlangen, wenn sie in den Bebauungsplan aufgenommen wurden.

Er macht deutlich, dass die Empfehlungen zu den Nutzungszeiten lediglich Empfehlungen des Gutachters sind.

Er weist darauf hin, dass die Räume, in denen sich die Kinder und Jugendlichen aufhalten, auf der der Straße abgewandten Seite liegen.

Frau Schulze fragt, ob die Jury seinerzeit das Lärmgutachten hinzuziehen konnte.

Frau Dr. Müller erklärt, dass das Gutachten nicht vorlag. Sie macht auch deutlich, dass in den Diskussionen die kindgerechte Gestaltung eine große Rolle gespielt hat.

Herr van Leeuwen erachtet den Hortstandort als äußerst wichtig, sieht sich aber heute nicht in der Lage, über die Drucksache abzustimmen.

Herr Müller-Zinsius weist darauf hin, dass der Immissionswert für Mischgebiete bei 60 Dezibel ca. ein Meter vor der Fassade liegt. Er weist weiter darauf hin, dass die Stadtverordneten bereits einen Beschluss zu diesem Standort gefasst haben. Er erinnert auch daran, dass die Vor- und Nachteile der einzelnen möglichen Standorte seinerzeit erörtert wurden. Beim Architektenwettbewerb wurde ausdrücklich auf den Schallschutz hingewiesen.

Herr Wernick-Otto beantragt Schluss der Debatte. Der Jugendhilfeausschuss sollte sich an seinen bereits gefassten Beschluss halten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2
Ablehnung: 4

Der Geschäftsordnungsantrag wird abgelehnt.

Frau E. Müller macht darauf aufmerksam, dass mit dem heutigen Beschluss die öffentliche Auslegung beschlossen wird. Sie macht deutlich, dass möglichst zeitnah eine Lösung gefunden werden muss. Sie fragt, ob mit der öffentlichen Auslegung Anregungen und Änderungsvorschläge eingebracht werden können. Frau E. Müller macht nochmals deutlich, dass es keine Möglichkeit der Beschulung und Hortbetreuung in anderen umliegenden Schulen gibt, da hier alle Kapazitäten ausgeschöpft sind.

Herr D. Lehmann erklärt, dass mit der öffentlichen Auslegung die Bedenken, Anregungen und Hinweise aufzunehmen sind.

Frau Dr. Müller fragt, was rein zeitlich passiert, wenn im September 2008 eine veränderte Beschlusslage vorgelegt wird, die Sicherheit bietet, dass die Änderungswünsche Berücksichtigung finden.

Herr D. Lehmann weist darauf hin, dass ohne Beschlussfassung keine Auslegung erfolgen kann. Im Rahmen der Auslegung sollen die Anregungen und Hinweise entgegengenommen werden.

Herr Müller-Zinsius macht deutlich, dass dies drei Monate Zeitverzögerung bedeuten würde. Damit besteht die Gefahr, dass dann zum Schuljahresbeginn keine Schule zur Verfügung steht. Er unterstreicht nochmal, dass im Zuge der Auslegung die Änderungen und Anregungen aufgenommen werden. Er empfiehlt, sich bei der Schulplanung selbst intensiver einzubringen.

Frau Dr. Müller bittet, hier im Interesse der Kinder, eine Lösung zu finden.

Herr Voehse beantragt Zurückstellung der Drucksache bis September 2008 und Einarbeitung der benannten Problemfelder

Herr Müller-Zinsius regt an, die vorliegende Drucksache zum Beschluss zu empfehlen und sich dann intensiv mit dem Bauantrag zu befassen. Er bietet an, sich mit Vertretern der Fachausschüsse detailliert damit auseinander zu setzen.

Herr Voehse zieht seinen Antrag auf Zurückstellung der Drucksache zurück.

Frau E. Müller bittet zu Protokoll zu nehmen, dass die Belange des Lärmschutzes im Bauantrag explizit aufzunehmen sind.

Herr Müller-Zinsius sagt zu, die Anforderungen, die sich aus den Diskussionen und den Protokollen des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen, des Ausschusses für Bildung und Sport sowie des Jugendhilfeausschusses ergeben haben, im Zuge der Planung und der Formulierung des Bauantrages zu berücksichtigen.

Frau Dr. Müller schlägt vor, einen Begleitbeschluss zu formulieren, der beinhaltet, dass eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen, des Ausschusses für Bildung und Sport sowie des Jugendhilfeausschusses, dieses Verfahren begleitet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 3

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Frau Parthum regt an, auch Lehrer, Eltern und Schüler in die Arbeitsgruppe zu entsenden.

Frau Drohla macht deutlich, dass es für sie undiskutabel ist, eine Grundschule so dicht an einer Hauptverkehrsstraße zu bauen. Sie stimmt dem nicht zu.

Frau Dr. Müller schlägt folgende **Ergänzung zum Antrag** vor:

Der Entwicklungsträger Bornstedter Feld wird beauftragt, zur Vorbereitung und Begleitung des Bauantrages eine „Arbeitsgruppe Grundschule/Hort Bornstedter Feld“ einzurichten, in die durch die Ausschüsse der StVV maximal 9 Vertreter benannt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Dem Ergänzungsantrag wird zugestimmt.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 42.2 „Kaserne Pappelallee“ 1. Änderung „Schul- und Hortstandort Pappelallee“ gem. § 3 Abs. 2, i.V.m. §13a Abs. 2. Nr.1.

Der zu ändernde Teilbereich wird durch die Pappelallee, Georg-Hermann-Allee, Jacob-von-Grundling Straße und August-Bonnes-Straße begrenzt.

Der Entwicklungsträger Bornstedter Feld wird beauftragt, zur Vorbereitung und Begleitung des Bauantrages eine „Arbeitsgruppe Grundschule/Hort

Bornstedter Feld“ einzurichten, in die durch die Ausschüsse der StVV maximal 9 Vertreter benannt werden.

+ Änderung der textlichen Festsetzung, Seite 22, Ziff.6.4:

In der Fläche für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Schule ist in einer Entfernung von 15 M zur Straßenbegrenzungslinie der Pappelallee und der Georg-Hermann-Allee eine 1,5 m hohe aktive Lärmschutzmaßnahme umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 2

Dem erweiterten Antrag wird zugestimmt.

zu 5.4 Mietvertrag mit dem "Archiv e.V."

Vorlage: 08/SVV/0367

Frau Dr. Müller bringt folgenden Änderungsantrag ein:

Bei bevorstehender Auflösung des Mietvertrages zwischen „Archiv e.V.“ und Kommunalem Immobilien Service ist der Hauptausschuss umgehend zu informieren.

Geänderter Beschlusstext:

Bei bevorstehender Auflösung des Mietvertrages zwischen „Archiv e.V.“ und Kommunalem Immobilien Service ist der Hauptausschuss umgehend zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 1

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

zu 5.5 Beitragsfreies Kita-Jahr

Vorlage: 08/SVV/0390

Frau E. Müller macht deutlich, dass es in der Landeshauptstadt Potsdam ein angepasstes Beitragssystem gibt, welches aus Sicht der Verwaltung beibehalten werden sollte.

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen für ein beitragsfreies Kita-Jahr im zweiten Lebensjahr zu schaffen.

Eltern sind vom Elternbeitrag zu befreien, wenn sie in Potsdam wohnen und ihr Kind in einer Potsdamer Kindertageseinrichtung oder von einer Potsdamer Tagesmutter betreuen lassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1

Ablehnung: 7

Der Antrag wird abgelehnt.

zu 5.6 Kita-Bedarfsplanung
Vorlage: 08/SVV/0536

Frau Dr. Müller bringt den Antrag ein und informiert, dass die Verwaltung bereits signalisiert hat, diesem zu folgen.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **dem JHA zu seiner Sitzung am 25.09.2008** einen Vorschlag vorzulegen, wie künftig durch die Verwaltung koordiniert erfasst werden soll, wie viele Anmeldungen auf Kita-Plätze in Potsdam real vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 1

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

zu 5.7 Ersatzstandort für den Jugendclub S 13
Vorlage: 08/SVV/0569

Der Antrag wurde durch den Antragsteller im Kulturausschuss zurückgezogen.

zu 5.8 "Jugendkultur und Jugendfreizeit" in der Innenstadt der Landeshauptstadt Potsdam

Herr Wernick-Otto bringt folgenden Antrag des Unterausschusses ein:

Der JHA fordert vom Oberbürgermeister eine direkte (persönliche) Unterstützung bei der Objektsuche für den Jugendclub des Lindenpark e.V. in der Innenstadt!

Nach einer kurzen Verständigung wird der Antrag wie folgt formuliert:

Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine direkte Unterstützung bei der Objektsuche für den Jugendclub des Lindenpark e.V. in der Innenstadt zu leisten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

zu 6 Mitteilungsvorlagen

Frau Dr. Müller schlägt vor, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Mitteilungsvorlagen entgegen der abgestimmten Tagesordnung auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu vertragen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Mitteilungsvorlagen zu den Tagesordnungspunkten 6.1 bis 6.5 werden vertagt.

zu 6.1 Sportförderbericht des Jahres 2007
Vorlage: 08/SVV/0527

Die Mitteilungsvorlage wird vertagt.

zu 6.2 Hortkapazitäten - Grundschule am Griebnitzsee
Vorlage: 08/SVV/0578

Die Mitteilungsvorlage wird vertagt.

zu 6.3 Prüfung EMB-Gelände in der Glasmeisterstraße
Vorlage: 08/SVV/0579

Die Mitteilungsvorlage wird vertagt.

zu 6.4 Bundesprogramm zur Förderung von Betriebs- Kitas
Vorlage: 08/SVV/0585

Die Mitteilungsvorlage wird vertagt.

zu 6.5 Wohnortnahe Kitaversorgung
Vorlage: 08/SVV/0588

Die Mitteilungsvorlage wird vertagt.

zu 7 Sonstiges

Nächster Jugendhilfeausschuss: 04. September 2008; 16:30 Uhr

Dr. Sigrid Müller
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Ausschussbetreuerin